



STUDIENZEITRAUM ₁WS '18 – WS '20 ₂WS '18 – WS '20
NC ₁1,5 ₂1,5

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

₁Mir gefiel besonders die Auswahl der Module, die man wählen kann. Dass man sich noch nicht so festlegen muss und auch die Möglichkeit hat, in andere Module reinzuschauen.

Außerdem wollte ich gerne nach NRW.

₂Für mich war es besonders wichtig, nach dem Bachelor die Uni zu wechseln, in einer anderen Stadt zu leben und ein anderes Unisystem kennenzulernen. Wegen des Masters an sich würde ich mich allerdings nicht nochmal für Bonn entscheiden. Dennoch bin ich sehr glücklich hier, genieße auch die vielen Freiheiten die mir der Master lässt, und bereue meine Entscheidung daher nicht.

Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?

₁Der generelle Verlaufsplan gefällt mir an sich sehr gut. Ich finde es nur schwierig, alle Wahlpflichtmodulklausuren nach dem 2. Semester zu schreiben. Dadurch war das 1. Semester sehr entspannt und das 2. so stressig, dass ich teilweise Klausuren auf das nächste Jahr geschoben habe. Was dann wieder zur Folge hat, dass ich nicht in der Regelstudienzeit studiere. Aber dennoch finde ich es sehr gut, dass man so viele Wahlpflichtmodule zur Auswahl hat. Im 2. Semester Arbeits- und Organisationspsychologie gab es indirekte Anwesenheitspflicht. Wenn man mehr als 2 mal gefehlt hat, musste man die wöchentlichen Hausaufgaben an den Dozenten per Mail schicken. Bis auf Arbeits- und Organisationspsychologie haben wir nur schriftliche Prüfungen (alle Paper & Pencil und sowohl Multiple Choice als auch freie Textaufgaben).

₂Der Studienverlaufsplan sieht ein paar Pflichtmodule und im ersten Jahr 3, im zweiten Jahr 2 Wahlpflichtmodule vor. Da sich die meisten Module über zwei Semester erstrecken, lässt er nicht sehr viele Flexibilität. Ein wenig frei ist man natürlich dann darin, Kurse aus dem ersten Jahr in das zweite zu schieben, sowie Prüfungen zu schieben. Eine Anwesenheitspflicht gibt es nicht. Manche Kurse verlangen jedoch relativ viele Leistungen, zu denen man anwesend sein muss (Protokolle, Präsentationen, Diskussionsleitungen o.ä.), so dass es sich wie eine versteckte, teilweise Anwesenheitspflicht anfühlt. Die

meisten Prüfungen sind schriftlich, einige wenige auch mündlich oder als Hausarbeit. Die schriftlichen sind meist eine Mischung aus MC und offenen Fragen.

Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)

₁Mein Uni Leben ist durch die Veranstaltungen der Fachschaft wirklich ausgezeichnet. Es wird sehr viel angeboten.

₂Semesterticket, das ab WS2019/20 auch ein Kulturticket erhält, mit dem man für 3 Euro in jede Theatervorstellung kommt. Am Institut gibt es von der Fachschaft organisierte Vorträge, Psychokino, Feste und Workshops, die ich als sehr bereichernd und inspirierend empfand.

Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?

₁Die Fachschaft bei uns ist sehr aktiv und organisiert viele tolle Veranstaltungen, was das Leben als Student sehr einfach macht. Man lernt schnell neue Leute kennen. Wir haben an unserem Institut keine Mensa, was sehr schade ist, da wir so immer in die umliegenden Cafés und Supermärkte ausweichen müssen. Wir haben auch keinen wirklichen Aufenthaltsraum, wo man sich mit anderen Studenten in den Pausen treffen oder Projektarbeiten machen kann. Außerdem hat unsere Bibliothek im Institut sehr begrenzte Öffnungszeiten und die Bibliothek der Uni ist meist überfüllt, was in den Klausurphasen der Horror ist, wenn man nicht zu Hause lernen kann. Man braucht hierfür auch einen Bibliotheksausweis, sonst kommt man gar nicht erst rein.

₂Das Psychologieinstitut ist separat von allen anderen Unigebäuden am Rand der Altstadt gelegen. Dadurch gibt es wenig studentisches Leben drum herum, kein Campus, keine Mensa, nur eine kleine Institutsbibliothek. Die Nähe zur Altstadt ist dafür sehr schön. Und die zwei großen Mensen sind beide in 10 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen.

Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?

₁Man kann insgesamt zwischen 7 Wahlpflichtmodulen wählen. Allgemeine Psychologie, Klinische Psychologie, A & O, Neuropsychologie, Sozialpsychologie, Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie. Im 3. Semester wird dann auch noch Rechtspsychologie angeboten. Im 1. Semester kann man dann 3 von denen wählen, in diesen wird man dann auch am Ende des 2. Semesters geprüft. Im 3. Semester wählt man dann noch mal 2 der 7 Module. Diese bauen teilweise aufeinander auf. Man kommt in jeden der von einem gewählten Modulen rein (bei Rechtspsychologie bin ich mir jedoch nicht sicher). Falls man nicht reinkommt, soll man sich wohl noch mal beim Dozenten melden und dann wird man nachgetragen. Also alles kein Problem. Ansonsten hat man auch noch die Möglichkeit einen Sitzschein in einigen Modulen zu machen.

₂Es wird (inoffiziell) garantiert, dass man alle Kurse belegen kann, die man möchte. Manche sind dadurch sehr voll, aber niemand muss sich Sorgen machen, bestimmte Credits in bestimmten Fächern nicht bekommen oder bestimmte Inhalte nicht mitnehmen zu können. Die Wahlmöglichkeiten finde ich jedoch sehr klein. Man kann zwar zwischen einigen Modulen wählen, innerhalb dieser gibt es allerdings gar keine Wahlmöglichkeit, sondern sind die beiden angebotenen Seminare verpflichtend. Das finde ich ziemlich schade, vor allem weil die Kurse dadurch häufig wenig spezifisch, sondern sehr grundlegend sind.

Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?

1Ich würde das System mit den Prüfungen auf jeden Fall ändern. Am Ende des 2. Semesters 3 Prüfungen zu schreiben, die über 2 Semester gehen, ist einfach zu viel. Zudem ist unser Lehrstuhl für Klinische Psychologie nicht gut. Wir haben nur Seminare, in denen Referate von Studenten zu bestimmten Themen gehalten werden, aber der grundsätzliche Tenor ist, dass die Studenten Frontalunterricht sehr zu schätzen wissen, der von ausgebildeten Psychologen gehalten wird.

2Ja! Mehr Wahlmöglichkeiten an Seminaren innerhalb der Module. Viel mehr Praxis/praktische Übungen/Diskussionen. Kleinere Kurse, mehr Dozierende, so dass sowohl die Auswahl an Inhalten als auch an Betreuung vergrößert wird, spezifischere Inhalte, weniger Grundlagen

Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?

1Unser Institut ist nicht sonderlich groß, was es sehr einfach macht andere Studenten kennenzulernen. Der Studenten-Dozenten Kontakt ist sehr unkompliziert und mit den meisten ist man per Du.

2Das Institut ist eher klein. Da es auch räumlich nicht sehr groß ist, läuft man sich oft über den Weg und kennt relativ schnell die meisten Gesichter. Meinem Gefühl nach gibt es auch recht wenig Mitarbeiter, was einerseits ein Vorteil ist, da man diese irgendwann alle kennen kann, andererseits leider auch dazu führt, dass es weniger und vollere Seminare gibt.

Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?

1Bonn ist an sich eine sehr schöne Stadt, vor allem für Studenten. Die Anbindung an Köln ist dabei Fluch und Segen zugleich. Ich habe mich tatsächlich in letzter Zeit immer öfter in Köln aufgehalten, da dort einfach mehr los ist. Weshalb ich nun auch mit zwei Freundinnen aus dem Studium nach Köln in eine WG gezogen bin.

2Bonn ist super zum Studieren! Es ist groß genug, dass es alle Angebote gibt und mit Köln um die Ecke wird dieser Pool noch deutlich erweitert. Gleichzeitig ist es klein genug, dass man überall schnell hinkommen kann, auch mit dem Fahrrad. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt spannt sich leider wie fast überall immer weiter an, doch auch wenn man etwas außerhalb unterkommen muss, ist man doch immer in einer halben Stunde in der Innenstadt.